

## E. Böden:

### Definition von Eigenschaften.

**Bodenart:** Mischung der Hauptkornfraktionen Sand, Schluff und Ton, bei Vorherrschen einer Hauptkornfraktion

**pH-Wert = Maß für Bodenversauerung:** 6,8-7,2 neutral, 6,0-6,8 schwach sauer, 5,0-6,0: sauer, <5,0: stark sauer;

**Feldkapazität:** Speicherfähigkeit für nicht versickerndes Wasser;

**nutzbare Feldkapazität:** Der Teil der Feldkapazität, der von Pflanzen genutzt werden kann;

**organische Substanz oder Humus:** von Bodentieren und Mikroorganismen zersetzte Pflanzen- und Tierreste im Boden

## Münchner Schotterebene

### Niedermoorböden:



*Foto 5: Anmoor über Kies, Gut Grünschwaige, östl. Eittingermoos, Lkr. FS  
Aufn.: H.H.Becher, Sommer 1972 (Niedermoor s. unter C.)*

Die Nieder- und Anmoorböden sind infolge sehr hoher Grundwasserstände entstanden. Diese hohen Grundwasserstände führten trotz des meist sehr kiesigen Untergrundes dazu, daß viel pflanzliche Masse erzeugt, aber langsam abgebaut wurde. Dadurch reicherte sie sich an und bildet heute die unterschiedlich mächtige, moorige Schicht auf den Kalkkiesen.

Anmoore enthalten 15-30%, Niedermoore >30% organische Substanz.

Da Hochwässer (Überflutungen) auch immer wieder feine, mineralische Bestandteile zugeführt haben, ist der stark humose Horizont sehr fruchtbar und hat auch eine hohe Speicherfähigkeit für Wasser und Nährstoffe. Durch die Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung wird aber die organische Masse relativ schnell abgebaut. Dabei wird Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Stickstoff (N<sub>2</sub>) freigesetzt. Die trockene organische Substanz ist sehr feinteilig und wasserabweisend (=puffig) und kann deshalb leicht verweht werden. Am Ende bleibt oft nur der unfruchtbare Kies übrig.

### Gefahr für Trinkwasser!

Ist der humose Horizont nur 30-40cm mächtig, reicht seine nutzbare Feldkapazität von nur 50-75mm meist nicht aus, um optimale Erträge zu liefern. Aus dem gleichen Grund treten hohe Versickerungsverluste auf. Der unter dem humosen Horizont liegende Kies leitet das Sickerwasser schnell in die Tiefe. Mit dem Sickerwasser kann Nitrat (NO<sub>3</sub><sup>-</sup>) in größerem Umfang in das Grundwasser gelangen, besonders nach Ausbringung von Gülle und/oder Stallmist zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Dadurch wird in nordöstlicher Richtung das Grundwasser (Richtung des Grundwasserstromes) belastet, das von den dortigen Gemeinden als Trinkwasser gewonnen wird.

### Nutzungsempfehlung:

Bei Entwässerung bedingt als Acker nutzbar, besser Grünland- oder Streuwiesennutzung, stets mit geringem Düngungs- und Pflanzenschutz Aufwand.